

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. 3. Mark 1.20 einchl. 10 3 Beförd.-Geb. aus 80 3 Zustellungsgeb.; d. Hg. 1.40 einchl. 20 3 Austrägergeb.; Einzelz. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt ab. Betriebskür. befreit kein Anspruch auf Lieferung. Drahtausst. Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile über deren Raum 5 Pfennig. Textm. 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 23

Altensteig, Samstag, den 29. Januar 1938

61. Jahrgang

Fünf Jahre nationalsozialistisches Deutschland

30. Januar Symbol der Wiedergeburt eines germanischen Zeitalters

Festtag der Zukunft

Der 30. Januar hat seit dem Tag der Machtübernahme für uns Deutsche eine Bedeutung, die weit über die Grenzen eines historischen Gedenktages hinausgeht. Der 30. Januar ist nicht nur der Tag der Befreiung und des Aufstiegs, der Tag eines neuen sichtbaren Symbols. Er ist der Tag der Erfüllung, der Erfüllung des jahrhundertalten Traumes aller deutschen Patrioten. Er ist der Tag der endlichen Einigung aller Deutschen unter einem Reich und einem Führer. Was am 30. Januar 1933 begonnen wurde, ist noch nicht vollendet, kann noch nicht vollendet sein, denn eine Revolution, die zur Evolution wird, muß sich dauernd in sich selbst erneuern und stetig neu gestalten. So wächst organisch das Reich, das allen Deutschen vorshwebt, sichtbar und fühlbar empor.

Das Deutsche Reich hat in dieser sichtbaren Prägung nie zuvor bestanden, auch nicht in seinen stolzeften Glanztagen. Was frühere Kaiser erstrebten, war Machtfülle nach außen, was das neue Reich will, ist Machtfülle nach innen, die aus sich selbst auch zur Macht nach außen wird.

Die Bedeutung des 30. Januar liegt für uns in der Wiedergeburt eines germanischen Zeitalters. Und wenn man es außen nicht wahrhaben will, so muß man es doch erkennen: der deutsche Gedanke ist heute ein Weltgedanke, der deutsche Umbruch ist ein Weltumbruch geworden. Was der Führer mit dem 30. Januar begann, das ist eine fortwährende Höherentwicklung des deutschen Menschen zu Höchstleistungen an Kraft, Ausdauer, an Leistungsfähigkeit und an rassegebundener Energie. Der wahrhaft deutsche Mensch ist im Werden. Er steht heute schon vor uns in den Reihen der Hitlerjugend, in den Reihen des Arbeitsdienstes und der SA. und SS. Aber, das ist nur der Grundstein zu dem kommenden deutschen Menschen, der gedanklich am 30. Januar 1933 im Hirn eines genialen Mannes geboren wurde.

Nicht, was wir heute sehen, fann die Bedeutung des 30. Januar voll umschreiben, sondern das, was wir noch nicht sehen, das, was erst kommen wird und kommen muß. Der große Strom ist in Bewegung gekommen, er fließt, sein Bett wird immer breiter. Gedanken sind lebendige Kräfte und diese Kräfte, die schwerer wiegen als zehn Armeekorps, geben einer ganzen Welt ein neues Gesicht. Sie formen neue Menschen, sie formen das Typisch-Deutsche. Wenn ein früherer Dichter schrieb: „Am deutschen Wesen soll einst die Welt genesen!“, so hat er damit prophetisch den Zeitabschnitt ab 30. Januar 1933 erahnt, der eine Epoche einleitete, die vielleicht in hundert Jahren noch nicht abgeschlossen ist, die nie abschließen wird, die immer wieder neue Kräfte aus sich selbst schöpft und gebärt und über ihre Zeit hinaus zum Wegweiser und zur Richtschnur ganzer Zeitabschnitte werden muß.

Der 30. Januar 1933 war der Anfang einer neuen deutschen Kultur, einer rein deutschen Kultur, die alles Fremdrassige aus sich wie ein Krankheitserregend ausschleudert. Die Revolution, die zur Evolution wurde, hat wie mit Fanfarentönen in das morische Gebälk veralteter Hierarchien gebrochen und die Geister wachgerüttelt. Die Politik wurde zum erstenmal zur Wissenschaft, die auf keinem Lehrstuhl erlernt und gelehrt werden kann. Die Kraft, die sich verhandelt hat im Willen eines einzigen Mannes, liegt nicht im Schwert und in den Kanonen, sondern die Kraft liegt im Geist, in der klaren Logik einer politischen Wissenschaft, die von dem Führer selbst, vorbildlich für sein Volk, geschaffen wurde.

Programm für den 30. Januar

Berlin, 28. Jan. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt:

Für den 30. Januar, den fünften Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung, ist folgendes Programm vorgesehen:

8 Uhr: Großes Wecken durch Musik- und Spielmannszüge der Bewegung.

9 Uhr: Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, wird um 9 Uhr aus dem Großen Saal des Berliner Funkhauses zu den Angehörigen des SA sprechen, die sich im ganzen Reich in ihren Zelmen, in Turnhallen und Sälen zum Gemeinschaftsempfang versammelt haben.



10 Uhr: Der Führer wird vor der Reichskanzlei den Vorbereitungen der Reichsstände SS Adolf Hitler abnehmen.

11 Uhr: Der Führer wird den Trägern des Nationalpreises 1937 die Ehrenzeichen dieses Preises überreichen.

20 Uhr: In Berlin werden die uniformierten Formationen der Bewegung und der angeschlossenen Verbände einen Festzug veranstalten, der seinen Weg vom Königplatz durch die Friedensallee, das Brandenburger Tor, die Straße Unter den Linden und die Wilhelmstraße zur Reichskanzlei nimmt. Hier wird der Führer im Reichskanzlei im ganzen Reich Kameradschaftsabende durchführen.

Hilfsaktion für den 30. Januar

17 Millionen RM. Sonderzuwendungen des NSDAP.

Berlin, 28. Jan. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt:

Am 30. Januar 1938 feiert das deutsche Volk den fünften Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution. Aus diesem Anlaß wird eine besondere Hilfsaktion des Winterhilfswerkes durchgeführt. Es werden Sonderzuwendungen im Werte von rund 17 Millionen RM. verteilt. Trotz der geringen Zahl der vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen entspricht die Höhe dieser Sonderzuwendungen der des Vorjahres. Der dadurch zur Verfügung stehende Mehrbetrag wird an Kinderreiche Familien verteilt. Ihnen gebührt der besondere Dank der Nation.

Die Durchführungsbestimmungen für die Hilfsaktion am 30. Januar 1938 erläßt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk.

Es lebe der Führer!

Es lebe das nationalsozialistische Volk und Reich!

Bekanntmachung der SA

Zum Tagesbefehl des Stabschefs

NSA. „Ein neues Kampfsjahr beginnt!“ Der Stabschef der SA gibt den Sturmabteilungen die Parole. In großen Zügen, kurz und klar. Es sind ja auch an diesem Tage nicht die Einzelheiten, die der Ablauf des kommenden Jahres mit sich bringt, die den SA-Mann in besonderer Weise interessieren. Der 30. Januar ist für den Mann der Sturmabteilung

ein Feiertag, auf welchen Tag der Woche er auch immer fallen und an welcher Stelle der SA-Mann an diesem Tag auch immer stehen mag. Ein Tag des gläubigen Bekennens, stolzer Rück- und Auschau. Unauslöschlich hat sich der 30. Januar in unsere Erinnerung eingepreßt, nicht als Grund lässiger Verschaulichkeit, sondern als Born ewig junger Kraft, als höchstes Fanal der Sieghaftigkeit unseres Glaubens. Und ewig werden auch der Eindruck und das Bild dieses Tages im Herzen des deutschen Volkes lebendig sein: der Marsch durch das Brandenburger Tor, wo vom Rhythmus des Marschschritts der SA. erfüllt, ein ganzes Volk sich jubelnd und begeistert anschloß, dem Manne zu huldigen, der der SA. Oberster Führer ist und der an jenem größten Tage in der deutschen Geschichte des Deutschen Reiches Kanzler wurde.

Die SA. ist nicht stillgestanden an jenem Tage. Mit dem deutschen Volke ist sie weitermarchiert, hat weitergekämpft und gearbeitet. Der Staat, den sie damals aufzubauen begann mit alter Kampfkraft und dem alten fanatischen Idealismus — dieser Staat ist heute, ein halbes Jahrzehnt später, nationalsozialistisch! Eine einfache Feststellung, die aber alles umschließt: Einsatz und Opfer, Kampf und Arbeit, mühsames Werken, Nächte ohne Schlaf und Tage fast übermenschlicher Anspannung aller Kräfte. Der Geist, der die SA. schon in der Kampfzeit belebte, ist beispielhaft geworden für das ganze Volk.

Rückblickend kann die SA. mit Stolz feststellen, daß ihr, wenn hinter ihr irgendein Kampfsjahr der Erfolg beschieden war, den der Führer von ihr erwarten mußte. Der Geist Horst Wessels, der Geist des Opfern und des bedingungslosen Einsatzes für den Führer und seine Idee hat dem Kampf der SA. und ihrer Arbeit das Gepräge gegeben.

Er wird auch über dem neuen Kampfsjahr, dem Jahre VI des nationalsozialistischen Reiches stehen.

Flaggen heraus!

Berlin, 28. Jan. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt folgenden Aufruf:

Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des nationalsozialistischen Reiches fordere ich alle Deutschen auf, am 30. Januar ihre Häuser und Wohnungen zu beslaggen.

Aufruf an alle Betriebsführer des Handwerks

Berlin, 28. Jan. Am Sonntag, den 30. Januar, feiert das deutsche Volk zum fünftenmal seinen Stogestag. Die Schaffenden gedenken am Montag, den 31. Januar, der Größe des Jahrestages der nationalsozialistischen Machtübernahme in Betriebsappellen, die unter der Parole stehen: „Wir stehen zu Deutschland und seinem Führer Adolf Hitler!“ Wir fordern Euch, Betriebsführer des gesamten deutschen Handels in allen Zweigen, auf, an diesem Tage ebenfalls zu Betriebsbeginn in einer kurzen Feierstunde mit Eurer Gefolgschaft den Dank an unseren Führer abzuklären und ihm treueste Gefolgschaft im sechsten Jahr der nationalsozialistischen Revolution zu geloben. Heil Hitler!

H. P. L. P. Leiter der Reichsgruppe Handel.

ges. Zeit, Leiter des deutschen Handels in der D. H. G.

Auslandsdeutsche feiern den 30. Januar

Die Reichsdeutschen im Auslande werden auch in diesem Jahre den Tag der Machtübernahme in zahlreichen Gemeinschaftsfeiern festlich begehen. Ueber 70 führende Männer aus Partei und Staat, sowie zahlreiche Amtsleiter der Auslandsorganisation der NSDAP. werden in diesen Tagen zu den Auslandsdeutschen reisen, um den Männern und Frauen, die draußen auf vorgeschobenem Posten ihre Pflicht tun, die Größe der Heimat zu überbringen und unseren Volksgenossen jenseits der Grenzen zum Aufbau im neuen Deutschland berufen.

Von führenden Männern Württembergs sprechen: Ministerpräsident und Kultminister Bergenthaler am 28. Januar in Lyon, am 29. Januar in Marseille und am 30. Januar in Nizza; der Leiter des Reichspropagandaamtes Württemberg, Gaupropagandaleiter Bauer, am 29. Januar in Hallein und am 30. Januar in Großgmain (Osterreich); Gaubauptstellenleiter Fritz Giffibl am 29. Januar in Eborn, am 30. Januar in Hohenkirch, am 31. Januar in Gollau (Polen), während Oberbürgermeister Dr. Strölin am 29. Januar in Pörschburg, am 29. Januar in Brünn und am 30. Januar in Prag zu den Auslandsdeutschen sprechen wird.



Bernd Rosemeyer tödlich verunglückt

Frankfurt a. M., 28. Jan. Eine erschütternde Meldung kommt von der Reichsautobahn Frankfurt a. M.—Darmstadt. Bernd Rosemeyer ist mit dem Auto-Union-Rekordwagen tödlich verunglückt.

Nachdem Mercedes-Benz seine Rekordfahrten für Freitag abgebrochen hatte, ging die Auto-Union mit Bernd Rosemeyer am Steuer des Rekordfahrzeuges an den Start zu neuen Versuchsfahrten. Nach der ersten Fahrt erklärte Rosemeyer, daß der scharfe, böige Südwestwind ihn beinahe von der Straße gedrückt habe. Trotzdem startete er abermals, und diese neue Fahrt sollte seine letzte werden. Das Unglück ereignete sich am Kilometerstein 9 beim Zubringer Kanaan—Morsfelden kurz vor der Brücke, gerade als Rosemeyer in höchster Geschwindigkeit die Mehlstraße zur Weite beenden wollte. Er geriet in einen Luftwirbel, der das Fahrzeug ergriff und in hohem Bogen gegen die Brückenböschung warf, wo es völlig zertrümmert wurde. Rosemeyer war schon vorher herausgeschleudert worden. Kennarzt Dr. Gläser konnte nur noch den Tod feststellen.

Die Leiche Bernd Rosemeyers wurde in den ersten Nachmittagsstunden nach Frankfurt am Main gebracht und im Hause der H in der Bodenseimerlandstraße aufgebahrt.

Mit Bernd Rosemeyer ist einer der bedeutendsten Rennfahrer unserer Zeit verschieden. Der Auto-Union-Fahrer wurde 1919 in dem kleinen Städtchen Lingen im Emslande geboren, wo sein Vater eine Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge hatte. Schon mit 16 Jahren besaß Rosemeyer alle drei Führerscheine für Motorrad, Kraftwagen und Lastwagen. 1931 beteiligte er sich erstmals an Motorrad-Rennen, und zwar auf Grasbahnen. 1932 holte er sich bereits als Ausweissfahrer einen Sieg im Ellenriede-Rennen. Als Lizenzfahrer verpflichtete ihn nunmehr RSL. Zwei Jahre lang fuhr er von Sieg zu Sieg für das Rekordauto Werk. 1934 verpflichtete ihn Auto-Union-DKW, für die er nicht nur Rennen, sondern auch Zuverlässigkeitsfahrten fuhr. Auf Grund dieser Erfolge wurde er von der Leitung der Rennwagen-Abteilung zu Probefahrten auf den Rüburing mitgenommen, und er machte dort einen so guten Eindruck, daß er ab 1935 als Rennfahrer für Wagen verpflichtet wurde. Seinen ersten Sieg im Rennwagen erliefte er auf dem Masaryk-Ring Ende 1935. Wahrhaft große Erfolge brachte dann für Bernd Rosemeyer das Jahr 1936. In diesem Jahre gewann er das Eiseltrennen, die Coppa Acerbo und die Großen Preise der Schweiz, Italiens und Deutschlands. In diesem Jahre wurde er auch Europameister der Rennwagenfahrer. Unvergessen bleibt in diesem Jahre seine unerhört schnelle Fahrt im Großen Preis von Deutschland auf dem Rüburing.

Bernd Rosemeyer vermählte sich am 13. Juli 1936 mit der bekannten Sportfliegerin Eln Weinhorn. Dieser Ehe entsproß im Herbst vorigen Jahres ein Knabe, an dem der verunglückte Rennfahrer mit großer Liebe hing. Rosemeyer war auch ein begeisteter Flieger. Vor ungefähr einem Jahr bestand er sein Pilotenexamen, und im Herbst 1937 war er in Stuttgart, um sich die Klemm-Maschine, die er gekauft hatte, abzuholen.

Tief erschüttert steht die gesamte am Kraftfahrtsport interessierte Welt an der Bahre Bernd Rosemeyers. Dieser junge Rennfahrer, der durch seine schnelle Art des Fahrens, durch seine sportliche Haltung und seinen stets übersprudelnden Humor Hunderttausende begeisterte, war in der ganzen Welt außerordentlich populär.

Beileidstelegramm des Führers

Berlin, 28. Jan. Der Führer und Reichsanführer hat an Frau Eln Rosemeyer-Weinhorn folgendes Telegramm geschickt:

Die Nachricht von dem tragischen Geschick Ihres Mannes hat mich tief erschüttert. Übermittelte Ihnen mein aufrichtiges Beileid. Möge der Gedanke, daß er im Einsatz für deutsche Weltung fiel, Ihren tiefen Schmerz lindern.

K Adolf Hitler.

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, sandte der Gattin des tödlich verunglückten H-Hauptsturmführers nachfolgendes Beileidstelegramm:

„Zum Tode Ihres Mannes, unseres lieben und mutigen Kameraden, dieses immer einsatzbereiten Deutschen, spreche ich Ihnen mein und der gesamten Schutzstaffel herzlichstes Beileid aus. Ein Motorsturm der H wird für immer seinen Namen tragen.“

Korpsführer Hühnelein zum Unglücksfall

Berlin, 28. Jan. Der Führer des deutschen Kraftfahrtsports, Korpsführer Hühnelein, veröffentlicht zum Unglücksfall Bernd Rosemeyers folgende Ausführungen:

Rekorde stellen Spitzenergebnisse dar, die Marksteine in der Entwicklung des Automobils sind. Um diese Spitzenergebnisse wird ebenso heiß und erbittert unter den Nationen und Völkern gekämpft, wie um den ersten Platz in internationalen Rennen. Deutschland kann mit Stolz auf die lange Liste der Rekorde blicken, die seine Meisterfahrer seit der Machtergreifung auf Mercedes-Benz und Auto-Union errungen haben.

Das Kraftfahrtsportjahr 1937 war ein ununterbrochener Steiggang unserer deutschen Rennwagen. So war es nur allzu verständlich, daß nach Abschluß der Rennsaison unsere Werte und Fahrer darauf brannten, nun auch die bestehenden Rekorde zu verbessern, um vor aller Welt zu beweisen, welche unerhörten Spitzengeschwindigkeiten mit den deutschen Rennwagen zu erzielen sind. Diesem Zweck diente die von mir im Oktober 1937 auf der Reichsautobahn Frankfurt—Darmstadt durchgeführte „Internationale Rekordwoche“. In ihrem Rahmen gelang es der Auto-Union mit Bernd Rosemeyer, insgesamt 19 neue Rekorde aufzustellen und hierbei erstmalig die enorme Geschwindigkeit von 406 Stundenkilometern auf einer öffentlichen Straße zu erzielen. Bei Mercedes-Benz keilten sich bei den Probefahrten Mängel an der windklüppeligen Karosserie heraus, die das Werk veranlaßten, den Wagen nicht einzusetzen, um die als notwendig erkannten Verbesserungen vorzunehmen. Die Daimler-Benz-Werke führten diese Verbesserungen planmäßig durch und meldeten sodann ihre Absicht an, nunmehr ihrerseits eine Verbesserung der inzwischen erzielten Rekorde zu versuchen.

Den neuen Antrag von Rekordversuchen machte ich von vorherigen gründlichen Vorversuchen im Windkanal und auf der Straße abhängig, die die Gewähr boten, die bestehenden Geschwindigkeiten wesentlich zu überbieten und somit feindliche Ränke um die Vorklänge von Geschwindigkeitsverbesserungen zu halten.

Der heutige Erfolg Rudolf Caracciolos auf Mercedes-Benz, dem es auf Anhieb gelang, den bestehenden Rekord von 406 Kilometerstunden auf 437 Kilometerstunden heraufzuschrauben, bewies die Gründlichkeit der getroffenen Vorbereitungen. Auch die Auto-Union hatte auf Grund ihrer Vorbereitungen berechnete Ausichten zu einer weiteren Verbesserung der Rekorde. So trat auch sie — mit meinem Einverständnis — heute früh auf der Reichsautobahn Frankfurt am Main—Darmstadt mit ihrem Wagen an. Der erste Probelauf von Bernd Rosemeyer brachte eine Verbesserung seines eigenen früheren Rekords von 406 Kilometerstunden auf 429 Kilometerstunden. Beim darauf folgenden Reiflauf erreichte ihn dann das tragische Geschick. Er wurde hierbei durch Umstände, die bei einer solchen Kraftentwicklung kein Mensch nachträglich sicher zu erforschen vermag, aus der Bahn getragen.

Beileid Generaloberst Görings

Berlin, 28. Januar. Ministerpräsident Generaloberst Göring sprach Frau Eln Rosemeyer-Weinhorn und der Betriebsführung der Auto-Union telegraphisch in herzlichsten Worten sein Beileid aus.

Anteilnahme Englands

„Ein Mann, der seine Furcht gekannt hatte“

London, 28. Januar. Der tragische Tod des deutschen Rennfahrers Bernd Rosemeyer hat in der Londoner Abendpresse Bebauern und Mitempfinden ausgelöst, wie man es sonst in der so zurückhaltenden englischen Presse nur selten antrifft. Ausführliche Frankfurter Meldungen schildern dem englischen Leser nicht nur den Unfall selbst, sondern auch den Lebenslauf und den Charakter des verunglückten deutschen Rennfahrers.

„Evening News“ schreibt, Rosemeyer sei einer der drei besten Rennfahrer der Welt gewesen. Seine Karriere sei kurz, aber glänzend verlaufen. Rosemeyer habe die Furcht nicht gekannt. Er sei mit Herz und Seele wahrer Rennfahrer gewesen. Der „Star“ hebt hervor, daß Rosemeyer im vergangenen Jahre in glänzender Weise das größte Rennen Englands gewonnen habe und schreibt weiter, die internationale Rennsportwelt habe mit ihm einen der besten Fahrer der Welt verloren. Rosemeyer sei als der „tolle Junge“ unter den Rennfahrern bekannt gewesen, weil er die Angst einfach nicht gekannt habe. „Evening Standard“ erklärt, Rosemeyer sei sehr beliebt gewesen. Er habe Nerven wie Eisen gehabt und nichts habe ihm Angst machen können.

Bestürzung in Brasilien

Rio de Janeiro, 28. Januar. Der tragische Tod Rosemeyers löste in Rio de Janeiro größte Bestürzung aus. Die Teilnahme ist umso stärker, als der Staat Rosemeyers bei dem nächsten großen Automobilrennen in Brasilien erwartet wurde.

Die Presse hebt die menschlichen und sportlichen Vorzüge des Verunglückten hervor, den die Zeitung „Köite“ den größten Autokennfahrer der Welt nennt.

Roosevelt fordert Rüstungserhöhung

Washington, 28. Jan. Präsident Roosevelt hat am Freitag dem Bundeskongreß die erwartete Volkshaft zugestellt, in der er zur Verbesserung der nationalen Wehrebereitschaft eine neue starke Erhöhung der amerikanischen Rüstungen fordert.

Die Botschaft enthält drei Punkte. Erstens werden zusätzliche Heeresrüstungen verlangt, die sich auf die Infanterie, die Artillerie, die Armee-Reserveformationen, die Herstellung von Kriegsmaterial, eine Erhöhung der Vorräte von Heeresmunition und anderes mehr erstrecken. Als zweiter Punkt wird eine Erhöhung des Kriegsmarinebestandes um 20 vom Hundert gefordert, und zwar sollen zwei weitere Linienfahrzeuge und zwei Kreuzer über den bestehenden Flottenbestand hinaus noch in diesem Kalenderjahr auf Kiel gelegt werden. Ferner werden 15 Millionen Dollar für Experimente mit kleinen Kriegsfahrzeugen als notwendig bezeichnet. Drittens verlangt Roosevelt eine Beschleunigung der Mobilisierung der gesamten Nation und des gesamten Kapitals im Kriegsfall, um auf diese Weise Kriegsgewinne der privaten Wirtschaft zu verhindern.

„Marseille, sowjetspanischer Umsturzhaufen“

Niesige Ausmaße französischer Waffenhilfe

Salamanca, 28. Jan. Die nationalspanischen Behörden wenden sich am Freitag erneut an die Weltöffentlichkeit und weisen auf die ungeheuerliche militärische Unterstützung hin, die Sowjetspanien von französischer Seite erhält. Der Hafen von Marseille sei in einen sowjetspanischen Umsturzhaufen für Kriegsmaterial umgewandelt, das von den verschiedensten Plätzen hier zusammenströme und nach Barcelona und Valencia weitergeleitet wurde. So seien dieser Tage wieder 80 Curtis-Flugzeuge nach Barcelona verladen worden. Ferner seien in den letzten vierzehn Tagen in Frankreich zur Weiterbeförderung nach Sowjetpanien 4000 von roten europäischen Werbebüros vermittelte Freiwillige eingetroffen. Im französischen Kriegshafen Toulon seien drei griechische Petroleumdampfer mit 9000 Tonnen Benzin für Sowjetspanien eingetroffen, während über Toulouse 60 sowjetrussische Piloten weitergeschickt wurden. Auf den französischen Landstraßen nach Vatour-de-Carol und Perpignan rollten unausgesetzt Waffen und Munitionstransporte. In Perpignan ständen 180 französische Flugzeuge versandbereit. Seit dem 1. Dezember hätten die französisch-katalanische Grenze nicht weniger als 347 französische Reserveoffiziere, 98 Divisionsoffiziere, sowie unzählige Tausende von Freiwilligen überschritten.

Brücke über die Niagara-Fälle eingestürzt

Newport, 28. Jan. Die weltberühmte internationale Brücke unterhalb der Niagara-Fälle ist am Donnerstag unter dem Druck der gewaltigen Eismassen mit donnerndem Getöse in die Schluchten des Niagara-Falltales abgestürzt. Die Erschütterung, die das Zusammenbrechen der Tausende von Tonnen Stahlträger verursachte, machte sich weithin bemerkbar. Das Vernichtungswerk der Naturkräfte war Sache weniger Sekunden. Ein Windwechsel hatte einige Stunden vorher die Hoffnung erweckt, daß die Brücke durch die schieferhaften Stützungsarbeiten erhalten werden könnte. Die bis zum Augenblick des Einsturzes an den Grundpfeilern der Brücke tätigen Arbeiter kamen nur durch ein Wunder unversehrt davon.

Skandal im belgischen Parlament

Faustschläge und Fußtritte — Minister des Flugzeugbaus zugunsten der spanischen Volkshewisten beschuldigt

Brüssel, 28. Jan. Sowohl in der belgischen Kammer wie auch im Senat kam es am Donnerstag wieder einmal zu heftigen Tumulten und Schlägereien, die die zeitweise Aufhebung der Sitzung zur Folge hatten. In der Kammer beschuldigte der regierende Abgeordnete Verulle den Gesundheitsminister Henry Jaspars, den spanischen Volkshewisten Flugzeuge geliefert zu haben. Jaspars bestritt hierauf die Tribüne und erklärte, daß er sich mit den Registen in keine Auseinandersetzung einlasse. Als der Abgeordnete seine Beschuldigungen fortsetzte, nannte ihn Jaspars einen „Schweinehund“ und fügte sich wutentbrannt auf ihn, indem er über mehrere Bänke hinwegsprang. Das war das Zeichen zu einer allgemeinen Schlägerei, in der sich Abgeordnete aller Parteien mit Faustschlägen und Fußtrittten bearbeiteten. Parlamentsdiener mußten gerufen werden, um die Kämpfenden zu trennen und die Sitzung wurde zeitweise aufgehoben. Auch im Senat kam es während der Aussprache über den Haushalt des Innenministeriums zu unbeschreiblichen Verhüllungen.

Sowjetrussische Flugzeuge in China

Von 150 Maschinen bereits 70 abgeschossen

Tokio, 28. Jan. (Kraftendienst des DNB.) Wie die japanische Nachrichtenagentur Domei aus China meldet, hat Sowjetrußland allein Mitte Januar 150 leichte Bomber und Kampflugzeuge an die Chinesen geliefert. Für die kurze Zeit ihres Einsatzes an den Fronten seien aber bereits 70 Flugzeuge abgeschossen worden.

Ferner wird gemeldet, daß 20 schwere sowjetrussische Bomber mit zahlreichen Mechanikern und Ingenieuren an Bord in Japan eingetroffen seien. 50 sowjetrussische Flugzeugführer befänden sich bereits an der Front, während eine Abteilung von 100 Sowjetingenieuren chinesische Piloten ausbilden.

Merkwürdige Vorgänge in Wien

Wien, 28. Jan. In Wien ist in diesen Tagen nach Blättermeldungen das Mitglied des sogenannten Siebener-Ausschusses, Herr nach dem 11. Juli 1936 zur Befriedung der nationalen Opposition eingesetzt worden war, Dr. Leopold Lapp, plötzlich verhaftet worden. Gleichzeitig wurde das Büro des Siebener-Ausschusses polizeilich besetzt, durchsucht und geschlossen. Auch der Landesleiter der aufgelösten Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Oesterreichs, Hauptmann a. D. Leopold der ebenfalls dem Siebener-Ausschuß angehörte, wurde zum Zweck der Vernehmung festgenommen, anschließend aber wieder freigelassen. Wie österreichische Blätter weiter melden, sei eine Reihe weiterer Personen wegen nationalsozialistischer Betätigung festgenommen worden.

Zur gleichen Zeit hat der Generalsekretär der Vaterländischen Front in einer Rundgebung in Salzburg sich außerordentlich scharf gegen Äußerungen der völkspolitischen Referenten der Vaterländischen Front zum neuen Jahr geäußert. Die völkspolitischen Referenten waren eingesetzt worden, um zwischen der nationalen Opposition und dem österreichischen Staat eine Ausöhnung herbeizuführen. Zernatto erklärte in seiner Rede, daß die bisherige Frontstellung der völkspolitischen Referenten falsch sei; sie hätten sich lediglich an Kreise innerhalb der Vaterländischen Front zu wenden und nicht an die außerhalb der Vaterländischen Front stehende nationale Opposition. Der als Referent für die nationale Bestrebung in den Staatsrat berulene Dr. Sengh-Inquart hat nach Mitteilung des Vorsitzenden des Staatsrates um einen längeren Urlaub nachgesucht.

Alfred Rosenberg vor der SA

Führerappell im Sportpalast

Berlin, 28. Jan. Im Sportpalast fand ein Führerappell der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg statt, der seine besondere Bedeutung durch eine Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberg erhielt. Ausgehend vom fünften Jahrestag der Machtübernahme durch den Führer erinnerte Rosenberg an die entscheidenden Kämpfe, an die Saalschlachten, an die rücksichtslosen Gefängnisstrafen, die Parteigenossen über sich ergehen lassen mußten, und an die Opfer an Blut und Leben, in denen immer die SA vorbildlich gewesen sei. Rosenberg umschrieb darauf in einzelnen die Aufgaben, die heute der Partei und ihren Gliederungen gestellt sind. Er unterschied dabei drei Epochen der deutschen Politik seit 1933. Erstens die Erringung der nationalen Freiheit, die man im wesentlichen als beendet bezeichnen könne, zweitens das Streben nach sozialer Gerechtigkeit und drittens eine Epoche, die noch vor uns liegt und eine große Zeitspanne einnehmen wird, die Durchsetzung der nationalsozialistischen Weltanschauung. Bei der Erfüllung dieser Forderungen seien der SA ganz besondere Aufgaben gestellt. Sie müsse vorbildlich im täglichen Berufsleben sein, sie müsse jederzeit nationalsozialistische Haltung in Wort und Tat beweisen. Hier sei eine Aufgabe der SA, die aus dem inneren Charakter der sanftmütigen Männer erwachse. Hart und rücksichtslos in grundsätzlichen Fragen, lebendig und hilfsbereit aber jedem einzelnen im Unglück geratenen Volksgenossen gegenüber — dann werde sich die SA immer mehr im Volk verankern und das Hülfsglied der Bewegung bleiben. Mit einem Wort von Nietzsche, das dieser seinem König, Wilhelm I., als dieser Bedenken über den Ausgang der Schlacht bei Königgrätz äußerte, in seiner Zurechtweisung: „Deutsches Volk, hier wird nicht zurückgegangen, hier geht es um Deutschland“, schloß Reichsleiter Rosenberg seine Rede.



Aus Stadt und Land

Montag, den 29. Januar 1938.

Deutsche Männer und Frauen, deutsche Jugend!

Fünf Jahre nationalsozialistischer Regierung liegen hinter uns. Jahr für Jahr brachte ungeahnte Erfolge im Freiheitskampf unseres Volkes. Ein Reich wurde geschaffen, das noch nie so einig und stark war wie heute. Vor kurzem noch ein Spielball fremder Mächte, bildet es jetzt einen Hort starken Friedens in der von riesigen Auseinandersetzungen zerrissenen Welt. Diese gewaltige, in der Geschichte einzig dastehende Wendung ist das Werk eines Mannes. Ihm hierfür zu danken und mit ganzer Kraft und heiligem Herzen weiterzudenken, ist unsere heiligste Verpflichtung.

Wir wollen in unerschütterlichem Glauben an Deutschland und seinen Führer in das sechste Jahr der nationalsozialistischen Revolution hineinmarschieren und auf dem uns anvertrauten Frontabschnitt unsere Pflicht erfüllen. Wir werden ringen und kämpfen, daß der Ursprung unserer Kraft die deutsche Einheit niemals mehr zerstört und das Ziel des Führers erreicht wird:

Ein Germanisches Reich Deutscher Nation.

Heil Hitler!

gej. W a r t e r, Kreisleiter.

Schmeling — Ben Foord am Sonntag

Das überragende sportliche Ereignis am Sonntag wird der Boxkampf unseres Max Schmeling gegen den jungen Südafrikaner Ben Foord in der Hanseatenhalle in Hamburg sein. Um für den Weltmeisterschaftskampf gegen Louis im Juni in Amerika gerüstet zu sein, hat Max Schmeling nochmals einen Kampf mit dem starken Foord vereinbart. Schmeling ist damit ein großes Risiko eingegangen, denn sein Gegner ist bedeutend jünger und hat nichts zu verlieren. Er wird viel unbellimmter in den Ring gehen. Dafür aber hat unser Max Schmeling eine jahrelange Erfahrung im Boxkampf hinter sich, die die Nachteile des Alters voll auswiegen wird. Dazu kommt noch seine außerordentlich gewissenhafte körperliche Vorbereitung auf den Kampf. Die Zuschauer werden in der ausverkauften Hanseatenhalle einen technisch hochstehenden Boxkampf zu sehen bekommen, aus dem hoffentlich Max Schmeling als Sieger hervorgeht wird. Der ganze Kampf wird durch den Reichsfunksender Stuttgart am 16.30 Uhr übertragen, so daß alle Sportliebhaber Gelegenheit haben, die Vorgänge im Ring zu verfolgen.

Amthliches. Zum Rechnungsamt beim Finanzministerium wurde veretzt der Obersekretär Weber vom Staatsrentamt Hirsau.

Ernannt wurde Reichsbahninspektor Fejer, Vorkreiser des Bahnhofs Freudenstadt Hbf., zum Reichsbahnoberinspektor.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgedrungen in den Gemeinden Hohenhaslach, Kreis Baihingen; Sontheim und Eberstadt, Kreis Heilbronn. — Die Seuche ist erfolgt in den Gemeinden Goldbach, Kreis Crailsheim, und Untermerzbach, Kreis Baihingen.

Als Flüchtling in Altensteig gestorben. Am Donnerstagabend starb hier im Gasthaus zum „Schwanen“, wo er eine vorübergehende Heimat gefunden hatte, der spanische Flüchtling, Kaufmann und Handelsagent Walter Wilde aus Madrid im hohen Alter von 79 Jahren. Seine Sehnsucht, mit seinen zwei Töchtern wieder nach Madrid und nach dem schönen Spanien zurückkehren zu können, das ihm 54 Jahre Wahnheimat war, sollte nicht in Erfüllung gehen. Trotz seines hohen Alters glaubte er immer noch, seine vielfache Geschäftstätigkeit in Madrid, besonders mit den Geschäftshäusern seiner alten deutschen Heimat, denen er so viele Jahre diente, wieder aufnehmen zu können. Aber einem kurzen Unwohlsein am Donnerstag folgte bald sein Hinscheiden. Der alte Herr, den man so oft am Arme des Flüchtlings und Hoteliers Kliefert aus Bilbao, oder am Arm einer seiner beiden Töchter durch die Stadt spazieren gehen sah, ist nicht mehr. Er war ein hochgebildeter und dabei sehr bescheidener Mann, der geistig noch auf einer erstaunlichen Höhe stand. Der Verstorbene war in Madrid in Stadt und Land bekannt. Er war dort Mitbegründer aller deutschen Vereine und Vorstand der Deutschen Schule, in welcher Eigenschaft er sich um das Deutschtum sehr verdient gemacht hat. Vom Führer wurde er deshalb besonders ausgezeichnet. So ist es begreiflich, daß er bei den spanischen Flüchtlingen in hohem Ansehen stand; aber auch in Altensteig, wo er seit 14. August 1936 lebte, war er geschätzt und beliebt und sein Schicksal als Flüchtling und sein Tod findet hier herzliche Teilnahme.

Altmaterialsammlung im Großkreis Calw durch Pimpfe. Heute werden im Großkreis Calw die Pimpfe wieder von Haus zu Haus Altmaterial sammeln. Sie holen, wie immer, nur Metallfolien (Silberpapier), Flaschentapfen und Tuben ab, nicht aber Alteisen und Lumpen.

Jugendappelle im Großkreis Calw. Im Großkreis Calw finden in den nächsten Tagen folgende Jugendappelle statt: Samstag: Aichhalden 14 Uhr alles; Zwerenberg 15 Uhr alles; Bernsdorf 16 Uhr alles; Hornberg 17 Uhr alles; Altensteig-Dorf 19 Uhr alles. — Sonntag: Altensteig-Stadt 8 Uhr HJ, 9 Uhr BDM, 10 Uhr DJ, 11 Uhr JM; Spielberg 14 Uhr alles; Bösingen 15.30 Uhr alles; Egenhausen 16.30 Uhr alles.

Die Konfirmation findet in diesem Jahr am 27. März statt.

Frühjahrsgefellensprüfungen 1938. Wie aus der Zeitschrift „Das Württ. Handwerk“ zu entnehmen ist, hat die Handwerkskammer Neutlingen eine Bekanntmachung wegen der Anmeldung zur Gefellensprüfung ergehen lassen. Für diejenigen Lehrlinge, die zur Verbringstrolche der Kammer ordnungsmäßig angemeldet sind, ist den Lehrherren das Anmeldeformular zugegangen. Anmeldestermin ist der 15. Februar 1938. Unsere an der Sache interessierten Leser machen wir darauf aufmerksam.

Gartweiler, 29. Januar. (Ein schöner Züchtererfolg.) Bei der gestern stattgefundenen Zuchtviehversteigerung in Herrenberg hatte der Landwirt Otto Tausch hier einen besonders schönen Erfolg zu verzeichnen. Er stellte den Spitzfarren mit einem Erlös von 2010 RM und erlöste für einen zweiten Farren 1280 RM. Der Vater der beiden Tiere ist der Genossenschaftsfarren „Baldmeißler“ des Farrenhaltungsvereins Wörnersberg-Gartweiler. (Wir gratulieren zu diesem schönen Erfolg.)

Ragold, 28. Januar. (Trauerfeier.) Gestern wurde der letzte Kriegsveteran Ragolds aus dem Kriege 1870/71, Gottlieb Frenthaler, zu Grabe getragen. Die Kriegerkameradschaft gab ihm das Geleit.

Calw, 28. Januar. (Der Reichsbischof sprach.) Die Säle des „Badiischen Hof“ waren gestern abend überfüllt, so stark war der Andrang der Besucher aus Stadt und Kreis, die den Reichsbischof sprechen hören wollten. Pfarrer Marx eröffnete im Auftrag der Kreisgruppe Calw der „Deutschen Christen“ (Nationalkirchliche Bewegung) die Kundgebung. Dann sprach nach dem Bericht einer jungen Schar Reichsbischof Ludwig Müller in etwa zweieinhalbstündigen Ausführungen über das neue Glaubensbekenntnis des deutschen Menschen. Der Reichsbischof äußerte das feste Vertrauen, daß im Kampf für Deutschland unser Volk auch im Glauben geeint werde. Am Schluß der wiederholt durch Beifallsbezeugungen unterbrochenen Kundgebung, stand das Bekenntnis zum Führer.

Freudenstadt, 28. Jan. (Feier der Machtübernahme.) Die Ortsgruppe Freudenstadt der NSDAP veranstaltet am Sonntag, 30. Januar, abends 8 Uhr in der Stadt-Turn- und Festhalle eine Feier der Machtübernahme. Kreisleiter Michelseder spricht. Anschließend an die Feier führen die Gliederungen Kameradschaftsabende durch.

Freudenstadt, 28. Januar. (Kampf gegen die Ratten.) Die Bekämpfung der Ratten wird im Kreis Freudenstadt allgemein am 11. und 12. Februar durchgeführt. Es ist wichtig, die Ratten zu bekämpfen, und zwar wichtiger als die Bekämpfung im einzelnen ist die Organisation derselben in behördlich angeordneten Rattentagen. Es ist erforderlich, daß zu gleicher Zeit von allen Seiten aus schlagartig vorgegangen wird, damit die Ratten keine Möglichkeit haben, nach irgendeinem, bisher vielleicht noch nicht einmal von Ratten verfeuchteten Anwesen auszuweichen. Bei derartigen Vernichtungsfeldzügen darf niemand aus Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit zurückbleiben und jeder Mann ist hier Gelegenheit geboten, zu beweisen, daß ihm Gemeinnutz höher steht als Eigennutz. Alle behördlichen Maßnahmen sind zur Erfolglosigkeit verdammt, wenn nicht jeder einzelne Volksgenosse mithilft. Es liegt im Interesse jedes einzelnen, sich der allgemeinen Rattenbekämpfung anzuschließen, zumal die Kosten gering sind. Am besten verwendet man die staatlich anerkannten Meerzwiebelpräparate, die für Menschen und Haustiere unschädlich sind. Das Auslegen der Köder erfolgt am besten abends in der Dämmerung und selbstverständlich dort, wo sich die Ratten tatsächlich aufhalten. Also in Vorrats- und Kellerräumen, Lagerkammern, Bühnen und sonstigen Schlupfwinkeln. Am besten legt man die Köder etwas verdeckt aus und an Plätze, wo sie von den Ratten in aller Ruhe aufgenommen werden können. Da Ratten nie allein auftreten, ist es durchweg notwendig, daß die Auslegung der Köder in reichlicher Menge erfolgt. Den zugelassenen Rattenbekämpfungsmitteln sind Gebrauchsanweisungen beigelegt, deren Beachtung es jedem Volksgenossen ermöglichen, die Rattenbekämpfung in seinem Anwesen erfolgreich durchzuführen. Sie ist Pflicht.

Heidenheim, 28. Jan. (Tödlicher Absturz.) Der 55-jährige Diplom-Ingenieur Franz Schreder aus Heidenheim ist auf einer Baustelle der Firma Bolth in Wasserburg am Inn neben Meter hoch abgestürzt. Er zog sich einen Schädelbruch und eine Lungenquetschung zu, an deren Folgen er alsbald starb. Dipl.-Ing. Schreder war erst einen Tag vor dem Unfall von Heidenheim weggefahren, um in Wasserburg das Ein- und Ausbringen eines Rechenfeldes vor den Turbineneinläufen zu erstören.

Friedrichshafen, 28. Jan. (Das Glück kam.) Ein Volksgenosse, der krankheitsbedingt nach Tübingen fahren mußte, kauft vor seiner Abreise aus dem Stadtbahnhof ein Los der Winterhilfslosentrie. Ohne es zu wissen, steckte er es in seine Tasche und hätte es ob seiner Sorgen gar bemerkt. Erst auf der Rückreise fiel ihm das Los wieder ein. Als er die Hülle geöffnet hatte, traute er seinen Augen kaum, denn er hatte 500 RM. gewonnen.



Dieses etwas sanft veranlagte Mädchen heißt Mella und ist die zweite „Königstöchter“. Als Köchin und Bedienterin der Familie ist sie von allen geschätzt, blüht aber mehr im Verborgenen. Von der argen Verwirrung, die die Liebe in ihrem hausmütterlichen Herzen anrichtet, erzählt unser neuer Roman:

Die drei Königstöchter

von Kurt Niemann,

der ab heute Samstag in der Sonntags-Beilage unserer Zeitung erscheint.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Sanitätskolonne Altensteig
Der Halbzug beteiligt sich morgen geschlossen an der Feier im „Grünen Baum“ (Schildmühle). — Montagabend 8 Uhr Unterricht im unteren Schulhaus. Der Halbzugsführer.

NS-Frauenhilfe und Deutsches Frauenwerk
An der Feier der NSDAP am Sonntagabend 8 Uhr nehmen wir vollzählig teil. — Montag 8.15 Uhr Heimabend (Jugendherberge). Bleistift und Notizheft mitbringen. Die Ortsfrauenhilfsleiterin.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

Morgen 8.30 Uhr antreten bei der Schießbahn.

HJ., BDM., JV., JM.

Hitler-Jugend, Standort Altensteig
Sonntag 30. 1. 38 Antreten 19.45 Uhr am unteren Marktplatz (Uniform). Standortsführer.

HJ. Bann 401 Schwarzwald
Am 30. Januar 38 trägt die gesamte HJ. einschließlich DJ, BDM und JM, die Uniform. Die HJ beteiligt sich an den Kameradschaftsabenden der Partei. In allen Standorten ist um 9 Uhr Gemeinschaftsempfang der Rede von Reichsminister Dr. Goebbels.

BDM Standort Altensteig
Wir sind heute abend pünktlich 8 Uhr am „Grünen Baum“. Turnen fällt aus. Wir üben für den 30. Januar. Es muß jedes Mädchen kommen, ihr bekommt Zettel. Wer diesen am Sonntag morgen nicht ausgefüllt hat, scheidet automatisch aus der Hitler-Jugend aus.

Wir sind am Sonntagmorgen pünktlich um 8.30 Uhr in tabellarischer Uniform am unteren Schulhaus. Ausweis und Verzeichnis sind unbedingt mitzubringen. Wir treten dann um 8.45 Uhr geschlossen an der Turnhalle an. — Sonntagabend sind wir um 7.45 Uhr am „Grünen Baum“ (Uniform). Die Gruppenführerin.

Beihingen, Kr. Ludwigsburg, 28. Jan. (Mitterfund.) Beim Pflügen auf seinem Acker stieß ein hiesiger Bauer auf mehrere große Steine, und bei den darauf durch Landeskonservator Dr. Baret im Beisein von Tierzuchtinspektor Dr. Kinkelbach als Vertreter der HJ vorgenommenen Ausgrabungen stieß man auf ein Grab aus der früheren Eisenzeit (7. Jahrhundert v. Chr.), welches neben einem in Richtung Süd-Nord liegenden Skelett wertvolle Beigaben enthielt, und zwar zwei Ohrringe, Armringe und ein bronzenes Gürtelblech das mit Kreisen, Kreuzen und kleinen Männchen verziert ist. Offenbar handelt es sich um einen Begräbnisplatz.

Befehl des Reichsjugendführers zum 30. Januar

Gemeinschaftsempfang der Rede von Dr. Goebbels
Berlin, 28. Jan. Der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach hat zum 30. Januar folgenden Tagesbefehl erlassen:

Anlässlich der fünften Wiederkehr des Tages der nationalen Erhebung wird unser Parteigenosse Reichsminister Dr. Joseph Goebbels zur Hitler-Jugend sprechen. Die Veranstaltung findet am 30. Januar vormittags 9 Uhr im Funkhaus in Berlin statt und wird auf alle deutschen Sender übertragen. Einheiten der Hitler-Jugend (DJ, HJ, JM und BDM) hören die Rede im Gemeinschaftsempfang.

HJ. am 30. Januar in Uniform

Am 5. Jahrestag der nationalsozialistischen Machtübernahme wird die Hitler-Jugend zum Zeichen der Freude über die geschichtliche Mission, deren Trägerin sie bei der heroischen Kampfortwicklung des nationalsozialistischen Staates sein durfte, das Ehrenkleid der nationalsozialistischen Bewegung tragen.

Werkscharen werden vereidigt

msg. Stuttgart, 28. Jan. Der kommende Sonntag wird in Stuttgart ganz im Zeichen der SA. und der Werkscharen stehen. 2000 Männer Stuttgarter Betriebe werden am Vormittag im Hofe des Neuen Schlosses antreten, um in feierlichem Appell als aktive Werkscharen in die DAF. übernommen zu werden. Dies geschieht im Rahmen eines Großaufmarsches der SA.-Standarte 119. Gleichzeitig werden 500 Werkscharenmänner in die SA. aufgenommen und gemeinsam mit den noch nicht vereidigten Männern der SA.-Standarte 119 durch Standartenführer Himpel vereidigt. Anschließend erfolgt ein Propagandamarsch der Werkscharen und der SA.-Standarte 119 durch Stuttgart, der um 11 Uhr mit einem Vorbeimarsch am Karlsplatz beendet wird.

Abschluß der Hammelfleisch-Sonderaktion

msg. Die Verbrauchslenkungsaktion auf Hammelfleisch, die seit November im Gebiet Württemberg und Hohenzollern durchgeführt wurde, kann jetzt beendet werden. Sie hat, dank der verständnisvollen Mitarbeit der Verbraucherschicht, einen vollen Erfolg gebracht. Konnten doch insgesamt 8000 Schlachtreise Hammel zusätzlich dem Verbrauch zugeführt werden. So ist es durch das Zusammenwirken der beteiligten Kreise gelungen, erhebliche volkswirtschaftliche Verluste, die ansonsten wegen des gegebenen Futtermangels zu erwarten gewesen wäre, zu vermeiden.

Das Wetter
Zeitweise aufstrebende Winde um West. Nach nur kurzer Aufhellung wieder zunehmende Bewölkung und Niederschlagsneigung bei ansteigenden Temperaturen. Zeitweise Niederschläge, auch in höheren Lagen zum Teil als Regen. Später mäßige Abkühlung. Im ganzen Fortdauer der in Temperatur und Niederschlagsneigung rasch eränderlichen Witterung.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptkassier: Dietrich Paul. Verantwortlich für die Außenpolitik: Ludwig Paul. Für den übrigen Inhalt und den Anzeigenteil: Dietrich Paul. Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Jnd. L. Paul, Altensteig, D.-R. XII. 87: 2206. Zur Zeit Preisliste 3 gültig.

Vom 31. Januar bis 12. Februar 1938

Winter-Schluss-Verkauf

in sämtlichen Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

Chr. Burghard Jr., Altensteig

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit zur Ergänzung Ihrer tägl. Gebrauchsgegenstände. Es ist Ihr Vorteil!

Rundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Sonntag, 30. Januar: 6.00 Frühkonzert, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, „Sauer, hör zu!“, Gymnastik, 8.30 Katholische Morgenfeier, 9.00 Morgenfeier der Hitlerjugend, 9.45 Zwischenmusik, 10.00 „Sei auch ein Träger vieler deutschen Tug.“, 10.30 „Das Lied vom Reich“, 11.15 Zwischenmusik, 11.30 „Die deutsche Revolution“, 12.00 Mittagskonzert, 14.00 „Heute großer Sport“: Boxkampf Max Schmeling — Ben Hoord, Stimmungsberichte vom Box-nachmittag, Weltmeisterschaften im Bierereib, Europameister-schaften im Eislaufen, „Ruffollesches Allround“, 18.30 Großes Konzert, dazwischen Hörortlicher Rückblick auf den 30. Januar 1938, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Richard-Wagner-Konzert, 24.00 „Deutsche festliche Musik“.

Montag, 31. Januar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetter-bericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 „Wenn die Woche so beginnt, wird sie auch gut enden!“, dazwischen von 7.00—7.10 Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 10.00 „Janswurstel, Rühbora und Fasnetbu“, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Das Montag-Mittag-linzer aus Stuttgart, dazwischen von 13.00—13.15 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 14.00 „Eine Stunde leben und bunt“, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 Karl Bleibtreu, zum zehn-jährigen Todestag, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, 19.15 „Stuttgart spielt auf!“, 21.15 Kammermusik, 22.00 Zeit-angabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Reichs-Winterportkämpfe der Hitlerjugend in Garmisch-Partenkirchen 1938, 22.40 Nacht- und Tanzmusik, 24.00 Nachtmusik.

Grundstücksversteigerung

Am Dienstag, den 1. Februar 1938, nachm. 5 Uhr werden auf dem Rathaus Engländerle versteigert die in Doppeltal liegenden Grundstücke:

- Geb. 35 (Doppeltaler Sägmühle) —: 7 a 81 qm
- Parz. 783, Wiese und Garten —: 6 a 39 qm
- Parz. 789, Orde —: 6 a 01 qm
- Parz. 781, See und Wiese —: 7 a 31 qm
- Parz. 786, Acker —: 53 a 11 qm
- Parz. 785, Wiese —: 31 a 22 qm
- Parz. 783, Orde, Weg und Wald —: 18 a 40 qm

Zahlungsfähige Kaufstehhaber werden eingeladen. Näh. Auskunft: Bezirksnotariat Wildbad (Fernspr. 347). Grundbuchamt Engländerle.

Altensteig, den 28. Januar 1938.

Todes-Anzeige.

Unser lieber, treusorgender Vater
Walter Wicke
Kaufmann

ist uns im Alter von 79 Jahren durch einen schnellen, leichten Tod entrissen worden, wovon wir Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

In tiefer Trauer:
Die Töchter Helene und Margarete Wicke
Beerdigung am Sonntag, nachm. 2 Uhr auf dem Waldfriedhof, Abgang vom Gasth. z. Schwanen

Gesunde und kräftige Kinder sind der Stolz der Eltern. Mütter gebt deshalb Euren Kindern die knochen-aufbau-fördernde, leicht verdauliche **Paulys Nährspeise**. Erhältlich nur im **Reformhaus E. Karr, Nagold**

Färberei Schaupp

Reichs-fonderwerbung

vom 3. Januar bis 12. Februar 1938

Werbe-preise für chemisch reinigen

Damenmantel **Kostüm** **Ferrenmantel**
ungefüttert, halbgefüttert Damenmantel im Futter
statt 4.50 — 5. — RM. 3.30 statt 4.50 RM. 3.00 statt 5. — 5.50 RM. 3.00
Annahme in Altensteig: Biegelgasse 2 Schaupp, Marktplatz

Winter-Schluss-Verkauf

vom 31. Jan. bis 12. Febr. 1938

Chr. Beilharz Egenhausen

Suche für sofort oder 15. Februar jüngeres, tüchtiges, solches

Fräulein

zum Bedienen der Gäste. Gfl. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an Konditorei-Kaffee H. Gaus Nagold

Zuverl. Person

gl. w. Beruf für dort. Beschränkung gesucht, gut. Dauerver-d. kostenlose Anweisung. Fach 47 Bernab-Düsseldorf

Diensfräulein

in kleinen Haushalt (3 Personen) bei guter Bezahlung und Behandlung auf 1. April gesucht

Schriftliche Angebote mit Licht-bild und Zeugnisabschriften erbeten an Frau Frida Gengenbach Pforzheim, Luitpoldstr. 57.

Mädchen

für Küche und Haushalt, nicht unter 20 Jahren, auf 1. oder 15. Febr. gesucht

Gaststätte Stahl-Idler Stuttgart-Feuerbach

Sageszeitungen

- RS-Kurier
- Börslicher Beobachter
- Stuttgarter Neues
- Tagblatt
- Frankfurter Zeitung

sind stets einzeln käuflich in der

Buchhandlung Lank Altensteig.

Kaufe ein ca. 120—150 Pfund schweres

Schwein

oder tausche auch gegen Hen

Burster, Rohmühle.

Käufer-Schweine

sucht. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

30. Januar 10 Uhr Predigt, Evb 241. 11 Uhr Kinderkirche. 1/2 8 Uhr Gemeinshafstunde. Dienstag: Hausangestellten-abend. Mittwoch: 8 Uhr Bibelst.

Methodistengemeinde.

Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Sonntagschule. Abends 1/2 8 Uhr Predigt. Mit-twoch 8 Uhr Bibel- u. Gebetsst.

Arthur Brintzinger

Lydia Brintzinger geb. Brenner

Vermählte

Nagold

29. Januar 1938



Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,



persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Garage

sofort zu vermieten

Ernst Moser

Halbenstraße

Gut erhaltenen Kleiderschrank, sowie Bettstelle mit Bettrost, 11. Waschtisch, Nachttisch verkauft. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig.

1/2—2 PS

Gleichstrom-Motor

zu kaufen gesucht.

Angebote an Elektro-Wanz

Zu meinem

Winter-Schluss-Verkauf

ab 31. ds. Mts.

der sehr große Vorteile bietet

lade ich höflich ein

Christian Theurer, Nagold

Herren- und Knabenbekleidungshaus

Möbelvertreter

Vater und Sohn, arisch, mit Auto, über 20 Jahre bei der Möbelhandlungen in Baden, Pfalz, Saargebiet und Württemberg sehr gut eingeführt, sucht zur Erweiterung lei-stungsfähige Firma in Schlafzimmern.

Angebote unter Nr. 23 an die Schwarzw. Tageszeitung

Winter-Schluss-Verkauf

vom 31. Januar bis 12. Februar 1938

Reinhold Hayer

W. Spahr

Gustav Wucherer

